

Homilie für den Gottesdienst
am internationalen Reflexions- und Gebetstag
gegen Menschenhandel
8. Februar 2026



Gedenktag der hl. Josephine Bakhita
Sklavin – Ordensfrau – Heilige
Anwältin für Menschenwürde
und versklavte Menschen von heute



Initiative:



Homilie

Überrascht Sie das Thema des heutigen Sonntagsgottesdienstes? Am Gedenktag einer sudanesischen Frau, deren Biografie sich zusammensetzt aus Entführung aus der eigenen Familie, als Kindersklavin auf mehreren Sklavenmärkten verkauft – als Fremde nach Europa gekommen – hier mehr durch Zufall - mit christlichen Ordensfrauen in Kontakt kam und schließlich selbst dort bleiben und Ordensfrau werden wollte.

Jesus, den sie dort kennenlernte, hat sie fasziniert – durch sein Leiden kam LICHT in ihre Finsternis und in ihr Leben! Ein Gott, dem das Leid der Menschen nicht fremd ist UND genau deswegen auch Mensch wurde!

Ja, sie ist eine Anwältin für MENSCHEN und deren WÜRDE! Das war auch Jesus, und das gibt er auch uns als Auftrag mit! Er sagt es uns klar und unverblümt: Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt! Was für eine kraftvolle Zumutung!

Und genau das ist Motivation für unser Engagement gegen Frauenhandel- und Mädchenhandel und für Menschenwürde die Stimme zu erheben und aktiv zu werden!

Sklavenhandel wurde vor Jahrhunderten abgeschafft – doch das Geschäft mit der WARE MENSCH boomt mehr denn je! Und ja, das geschieht weitgehend in menschenverachtendem Dunkelfeld. Auch hier bei uns! IHR seid das LICHT der WELT – ihr, die ihr euch auf meinen Namen beruft, bringt LICHT in das Dunkel von Ausbeutung und sexuellem Missbrauch von Frauen und Mädchen, ja, auch vor Babys wird nicht zurückgeschreckt, sie sexuell zu missbrauchen, u.a. für pornografische Zwecke! Abartig!! - Auch Männer und Burschen sind in wachsendem Ausmaß von Arbeitsausbeutung betroffen.

Wenn du Unterjochung aus deiner Mitte entfernst, dann geht im Dunkel dein Licht auf, sagt uns der Prophet Jesaja und weiter: deine Finsternis wird hell.

Das Dunkelfeld des Menschenhandels weltweit, in Europa und auch in Österreich ist enorm! Es gilt, Licht in das kriminelle Geschäftsfeld zu bringen, die ausbeuterischen Ecken auszuleuchten und Menschenverachtung aufzudecken.

Neben dem Kampf *gegen* Menschenhandel ist es unerlässlich, Licht und Heilung in die verletzten Körper und Seelen abertausender Betroffener zu bringen.

Solch ein Lichtstrahl ist die Schutzwohnung vom Verein Solwodi in Wien. Diese Einrichtung wird – das sei auch erwähnt – allein von Spenden finanziert.

Es benötigt vereinte Anstrengung, hier Veränderung zu erwirken. Einige Länder Europas haben z.B. schon gesetzliche Regelungen eingeführt, die Frauenwürde schützen!

Nur das, was in unser Bewusstsein gelangt, kann verändert werden. Dem Geschäft mit der WARE MENSCH, mit der WARE FRAU zum Zweck sexueller Ausbeutung muss ein Riegel vorgeschoben werden. Es darf kein lukratives Geschäft mit einseitigen menschenverachtenden Interessen bleiben!

Aufstehen für MENSCHENWÜRDE – gestützt auf den Geist und die Kraft Gottes, wie es Paulus ausdrückt, so wird Glaube konkret und lebendig erfahrbar.

Überlassen wir das Feld nicht skrupellosen Ausbeutern – machen wir uns bemerkbar und ringen wir dem Geheimnis Gottes Gestaltungskraft ab und MUT für unseren Einsatz, Mut, die Stimme gegen Unrecht zu erheben.

Ihr seid Salz, ihr seid Licht – mit Gottes Hilfe können wir es sein!

(C) Sr. Maria Schlackl SDS

Leitung der Initiative:

Aktiv gegen Menschenhandel – aktiv für Menschenwürde